Nro. 36.



Samstag den 7. Mai 1803.

London vom 19. April.

Nachrichten aus Newyork vom 16ten März sagen; es sey zu Washington ein Agent der Floridaner angekommen, um mit dem Präsidenten Jefferson die Vereinigung von Florida mit Nordamerika zu unterhandeln. Die Einwohner, wird hinzugesetzt, wollten von Spanien an keine fremde Macht abgetreten werden und sich lieber mit Amerika vereinigen, oder, wenn dies nicht seyn könne, sich unter brittischen Schutz begeben.

Der amerikanische Kongreß adjournirte am 3ten März, nachdem er in Rücksicht von Louisiana und New-Orleans die Propositionen des Herrn Brackenbridge angenommen, wodurch Maaßregeln der Kriegsrüstung befohlen werden, die Vollziehung aber dem Gutbefinden des Präsidenten überlassen ist. 80000 Mann Miliztruppen werden jetzt wirklich in dienstfähigen Stand gesetzt. 1 Million 500000 Thaler sind zu Kriegskosten und 25000 Thaler für Arsenäle an den westlichen Gewässern bewilligt. Erst im November wird der Kongreß wieder zusammen kommen.

Zehntausend Einwohner von Kentuky haben sich schon bewaffnet und kampiren. 50000 Dollars zu Kriegskosten sind von ihnen freiwillig zusammen geschossen. Knaben mit Zetteln an den Hüten, auf welchen die Worte stan-

176

standen: Krieg und keine Demokraten! erschienen im Lager. Herr Jefferson hat an die Einwohner von Kentuky, die gegen New-Orleans marschiren wollen, geschrieben und sie bis zum Ausgange der Negoziazion des nach Paris abgesandten Herrn Monroe zur Ruhe ermahnt. Der Totalwerth der auf dem Mißisippi von den Amerikanern jährlich verfahrnen Güter beträgt 4 Millionen Dollars und 250 größere Schiffe werden dazu gebraucht.

In einem Kodizill zu dem Testamente von Sir William Hamilton bestimmt dieser für Admiral Nelson Folgendes: „Meinem theuersten Freunde, Lord Nelson, vermache ich die Kopie von Madame Lebruns Gemälde von Emma, in Email, von Bone, als ein geringes Zeichen der grossen Hochachtung, die ich gegen ihn, als gegen den tugendhaftesten, biedersten und bravsten Mann hege, den ich je angetroffen habe. Gott segne ihn! und Schande über denjenigen, welcher nicht hiezu sagt Amen!"

Haag vom 23. April.

Der französische Kommandant zu Vließingen, der direkte unter dem Kriegsminister Berthier steht, und zusammen 6500 Mann auf der Insel Walcheren kommandirt, hat sich zu Vließingen das schönste und größte Haus zu seinem Hauptquartier erwählt und es auf Kosten der Stadt meubliren lassen. Uiberdem hat er ein silbernes Tafelservice verlangt und auch gefordert, daß die Stadt die Kosten seiner Tafel tragen soll. Man hat Vorstellungen dagegen gemacht; indeß wird ihm beides wohl bewilligt werden. Zu Middelburg, wo die Einwohner in Rücksicht von Frankreich nicht in derselben Lage sind, wie zu Vließingen, hat man die Macht des Generals Monnet nicht anerkennen wollen und sich allen seinen Forderungen widersetzt.

Paris vom 18. April.

Die Entscheidung über Krieg und Frieden ist noch immer nicht erfolgt. Von Lord Whitworth ist wieder eine Note übergeben worden.

Vorgestern ließ die Regierung durch den Bürger Lacuee dem gesetzgebenden Korps ein Projekt übergeben, zufolge dessen 30000 Konskribirte von der Konskripzion des Jahrs 11 und 30000 von der Konskripzion des Jahrs 12 in den 108 Departements der Republik sollen ausgehoben werden. Sie werden die Armee auf den Friedensfuß kompletiren. Uiberdem sollen 30000 Konskribirte des Jahrs 11 und 30000 des Jahrs 12 ausgehoben werden, um zur Reserve zu dienen. Die Armee wird durch diese auf den Kriegsfuß gebracht, wenn es nöthig ist. Die Konskribirten des Jahrs 12 können unter keinerlei Vorwand vor Anfang des Jahrs 12 zusammenberufen werden.

Zu Provins sind 9 junge ägyptische und äthiopische Negern, die als Musikanten bei einer unserer Halbbrigaden angestellt sind, feierlich getauft worden.

In-

Intelligenzblatt zu Nro 36.

Avertissemente.

Verordnung
des k. k. westgalizischen Landespräsidiums.

Die k. k. Kreiskasse in Lublin wird zur Einlösung der, ausser Umlauf zu setzenden Wiener-Stadt-Bankozettel zu fünfzig Gulden, berechtiget.

In dem 2ten §. des Allerhöchsten Patents vom 28ten März des laufenden Jahrs, mittels welchem die Einziehung der Wiener-Stadt-Bankozettel zu fünfzig Gulden, und ihre Erlöschung mit 1ten August dieses Jahrs, angeordnet worden ist, heißt es: daß diese Bankozettel zu fünfzig Gulden bei allen Bankozettelkassen bis zum Ende des Monats Julius dieses Jahrs, gegen Bankozettel anderer Gattungen, werden umgewechselt werden.

Nachdem es aber den westgalizischen Landesbewohnern jenseits der Weichsel, vorzüglich jenen aus den von Krakau entferntesten, gegen das rußisch-kaiserliche, und königlich-preußische Gebiet liegenden Gränzkreisen, sehr schwer fallen würde, wenn sie ihre Bankozettel zu fünfzig Gulden an die hierortige Bankozettelkasse zur Umwechslung schaffen müßten; so wird zur Erleichterung dieser Landesinsassen, in Folge eines hohen Hofkammerpräsidialschreibens vom 15ten des gegenwärtigen Monats hiemit angeordnet: daß die Kreiskasse in Lublin, eben so, wie es die hiesige Bankozettelkasse ist, berechtiget seyn soll: von nun an, bis zum Ende des Monats Julius des laufenden Jahrs, die ausser Umlauf zu setzenden Bankozettel zu fünfzig Gulden, gegen andere umzuwechseln.

Welches zur Wissenschaft mit dem Beisatze bekannt gemacht wird, daß noch Verlauf dieses Termins, d. i. mit 1ten August laufenden Jahrs, die gedachten Bankozettel zu fünfzig Gulden eben so wenig mehr bei der lubliner Kreiskasse werden umgewechselt werden, als solche zu diesem Ende bei der hierortigen Bankozettelkasse in Gemäßheit des 3ten §. des am Eingange erwähnten Allerhöchsten Patents, weiter angenommen werden dürfen.

Gegeben in der k. k. Hauptstadt Krakau den 25ten April 1803.

Johann Nepomuk Graf von Trautmannsdorf, Sr. k. k. apostolischen Majestät Kämmerer, wirklicher geheimer Rath, und Gouverneur im Königreiche Westgalizien.

Ad Mandatum Cæs. Reg. Præsidii Galiciæ Occidentalis.

Ignaz Lachnit. 2

Nach-

Nachricht

des kaiserlichen königlichen westgalizischen Landesguberniums.

Die Erhebung des Gränzzollamtes Przewusnurski zum Haupteinbruchszollamte.

Zu Folge höchsten Hofdekrets vom 15ten Februar d. J. ist das in dem Kozentzer Inspektoratsbezirke bestehende Gränzzollamt Przewusnurski zu einem wirklichen Haupteinbruchszollamte erhoben worden.

Welches hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Krakau am 9. April 1803.

Zink. 2

Nachricht

von dem k. k. westgalizischen Landesgubernium.

Da die mittels der krakauer Zeitungen unter den Zahlen 25. 26. und 27. auf den 19ten Mai d. J. ausgeschriebene Versteigerung der Wachskerzenlieferung für die hierortigen k. k. Stellen, und Aemter erst am 28ten dieses Monats abgehalten werden wird, so wird solches zur Wissenschaft hiemit bekannt gemacht.

Krakau den 2. Mai 1803.

Widmann. 1

Ediktaleinberufung.

Von Seite des kaiserlichen königlichen westgalizischen Landesguberniums wird dem Unterthan des Dorfes Lobzow, aus dem Dominium Wolbrom, olkuscher Bezirks, Valentin Koziol, der mit seinem Weibe mit Zurücklassung einer Bauerwirthschaft vor einigen Wochen in das Ausland abgegangen, und seitdem weder zurückgekommen ist, noch die Ursache seines Ausbleibens angezeigt hat, anmit bedeutet, daß derselbe binnen 4 Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen habe, daß gegen ihm, als gegen einen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau den 12. April 1803. 2

Kreisschreiben.

Es wird allgemein bekannt gemacht, daß den 2ten Juni d. J. früh um 9 Uhr in der grundobrigkeitlichen Kanzlei zu Ratoszin, Herrschaft Chodel, drei Spitalgründe, als:

a) einer unweit des Spitals mit 1/2 Korez Aussaat,

b) das andere Votanek genannt zu 6 Korez Aussaat, und

c) der dritte Zastawami zu 2 Korez Aussaat.

Zusammen mit 8 1/2 Korez Aussaat an Korn gegen einen ersten Ausruf von 93 fl. rhn. 45 kr., und zwar nach Abschlag der 20 prozentigen Regiekösten von 75 fl. rhn. auf 3 nacheinander folgende Jahre an denjenigen werde verpachtet werden, der den meisten jährlichen Pachtschilling versteigern wird.

Die

Die Pachtlustigen haben sich daher mit einem 10prozentigen Reugeld zu versehen, am bestimmten Tage in der obrigkeitlichen Amtskanzlei zu erscheinen, und derjenige, der die Gründe ersteigert, sich ebenfalls, bald um eine verhältnißmäßige Kauzion zur Sicherstellung des 3jährigen Pachtschillings zu versehen. Die weitern Pachtbedingnisse werden seiner Zeit gehörig bekannt gemacht werden.

Jozefow den 16. April 1803.

Pflichtentreu. 2

Ankündigung.

Nachdem mit hoher Gubernialgenehmigung die im kielzer und sandomirer Kreise gelegenen kielzer Probsteirealitäten, nämlich ein Antheil im Dorfe Miestuchow sammt Vollwerk, das Dorf Grabkow sammt Vollwerk, und endlich verschiedene Natural- und Geldgehende mit Ausnahme der kielzer Probsteiwohnung mittelst öffentlicher Versteigerung auf 3 Jahre d. i. vom 24ten Juni 1803 bis 23ten Juni 1806 in Pacht gegeben, und dabei zum ersten Ausruf der letzte Pachtschilling pr. 3400 fl. rhn. angenommen werden wird; so wird diese Verpachtung hiemit mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Pachtlustigen hiezu am 1ten Juni 1803 früh um 9 Uhr in der hierortigen Kreiskanzlei zu erscheinen, und sich mit dem gewöhnlichen Reugelde (10Prozento vom Ausrufspreise) zu erscheinen haben. Vor der Versteigerung werden die diesfälligen Pachtkontraktsbedingnisse jedermann bekannt gemacht werden.

Vom k. k. kielzer Kreisamte am 19. April 1803.

Mitscha. 2

Ankündigung.

Nachdem Endesbenannter sein Badhaus an dem Rudawerbache unweit dem Visitenkloster in der Bischofsgasse unter der Konskripzionszahl 63. bereits hergestellt, und mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen hat: so macht er es dem hohen Publikum mit der Bemerkung bekannt, daß er es den 30ten April d. J. eröfnen werde, auch für gute Bedienung, und nebst Billard für andere anständige Unterhaltungen gesorgt habe, mithin volle Zufriedenheit zu erlangen hoffe. Die Badpreise sind zweierlei, nämlich zu 20 und 14 kr.

Krakau den 28. April 1803.

Andreas Auer,
Stadtwundarzt. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts dem Herrn Ignaz Bystrzanowski bekannt gemacht: daß der Jude Judka Peysakowicz bei diesen k. k. Landrechten — wegen Zahlung einer Summe pr. 1020 fl. pohl. sammt Interessen und Prozeßkosten — wider ihn eine Klage eingereicht, und um Gerichtshilfe, in so weit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

De

Da aber diesen k. k. Landrechten sein Aufenthaltsort unbekannt ist, und er wohl gar ausser den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm Herrn Ignaz Bystrzanowski der hiersortige Rechtsfreund Herr Bronicki auf seine Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch dieser Prozeß, laut der für die k. k. Erbstaaten vorgeschriebenen Gerichtsordnung wird verhandelt und entschieden werden; Er wird daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß er am 13ten Juli selbst erscheine, oder aber, wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, solche dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergebe, oder endlich einen andern Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigenfalls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuzuschreiben haben.

Krakau den 13. April 1803.

Joseph von Nikorowicz.
Karl von Reinheim.
Chrastianski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß auf Ansuchen des Gläubigerausschusses der Peter Ozarowskischen Konkursmasse auf dessen Vorstellung (es würde für die Konkursmasse vortheilhafter seyn, wenn die dazu gehörigen Güter erst auf das zukünftige Fest Sti Joannis Baptistæ verkauft würden) die in Betref des Verkaufs der zur Peter Ozarowskischen Konkursmasse gehörigen Güter Strzalkow, Jurkow et Brzuza mittels Edikts vom 1ten Hornung l. J. auf den 10ten Mai l. J. vorgeschriebene Lizitazion abberufen; diese Konkursgüter aber und zwar die Güter Jurkow in einem jährlichen Pachtschillinge pr. 20000 fl. pohl., die Güter Strzalkow pr. 9000 fl. pohl. und die Güter Brzuza pr. 6032 fl. pohl. 15 gro. mittels öffentlicher Lizitazion auf 1 Jahr in Pacht werden gegeben werden.

Alle Pachtlustigen haben sich daher am 21ten Juni l. J. um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten einzufinden; wo es ihnen frei stehet die Pachtbedingungen in der Landrechtsregistratur einzusehen.

Krakau den 26. April 1803.

Joseph von Nikorowicz.
Karl von Reinheim.
Chrastianski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Sternek. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegen-

genwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß auf Ansuchen des Herrn Franz Kietlinski, die im radomer Kreise gelegenen, den sachfälligen Brüdern Johann und Felix Izdebski eigenthümlich zugehörigen, durch geschworne Sachkundige auf 11379 fl. rhn. abgeschätzten Güter Siemieradz sammt einem Theile in Blotnica, zur Befriedigung der dem Herrn Franz Kietlinski gerichtlich zuerkannten Summe pr. 10000 fl. pohl. zum 2ten Mal mittels öffentlicher Versteigerung werden verkauft werden, jedoch unter der Bedingung: daß der künftige Käufer den angebotenen Kaufschilling binnen 14 Tagen nach der durch diese k. k. Landrechte genehmigten Lizitazion ans Gerichtsdepositum abzuführen, jeder Kauflustige aber zur Sicherheit der Lizitazion den 10ten Theil des Schäzungswerthes zu erlegen verbunden ist.

Die Kauflustigen werden daher mit gegenwärtigen Edikt vorgeladen: daß sie sich am 5ten Juli 1803 um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten zur 2ten Lizitazion einfinden.

Auch die sämmtlichen auf den Gütern sichergestellten Gläubiger, die keine besondere Vorladung zu gewärtigen haben, werden auf den festgesetzten Tag vorgeladen, mit der Warnung: daß diejenigen, die sich in der bestimmten Zeitfrist nicht melden, weder an den Käufer oder Ubernehmer dieser Güter, noch an die Güter selbst einen Anspruch mehr haben, sondern ihre Genugthuung an dem Kaufschillinge oder am anderweitigen Vermögen ihres Schuldners nachsuchen müssen.

Krakau den 2. April 1803.

Joseph von Nikorowicz.

W. Roskoschny.

Chrastianski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Sternek. 1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 2. Mai.

Der Herr Ignaz von Bogusch, wohnt auf dem Kleparz Nro. 251.

Der Herr Sebastian von Dobrowolski, wohnt auf dem Kleparz Nro. 251.

Der kaiserl. rußische Kammerjunker Herr Graf von Plater, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Petersburg.

Der Herr Baron von Nolken, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Petersburg.

Der Herr Graf Anton von Stadnizki mit Gemahlin und 6 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452.

Der Herr Johann von Sikorski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483.

Der k. k. Feldkriegsregistrant Herr Karl Schneeweiß, wohnt in der Stadt Nro. 271., kömmt von Wien.

Am 3. Mai.

Der Herr Michael von Baier mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 839.

Der Herr Wilhelm von Chwalibog mit Gattin, wohnt in der Stadt Nro. 473.

Der Herr Fortunat von Dembski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Der k. k. Kammeralverwalter Herr Benedikt Hollen, wohnt auf dem Stradom Nro. 16.

Der

Der Arzt Herr Michael Klein, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der k. k. Lieutenant Herr Franz Schwarz, wohnt auf dem Kleparz Nro. 251., kömmt von Lublin.

Der k. k. Lieutenant Herr Richard, wohnt auf dem Kleparz Nro. 251., kömmt von Lublin.

Der Herr Gregor von Sitowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 5.

Am 4. Mai.

Der Herr Andreas von Goluchowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 472.

Der Herr Baron Johann von Konopka mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483.

Der k. k. Kreiskommissär Herr Graf von Komornizki, wohnt in der Stadt Nro. 23.

Der Herr Graf Ignaz von Moschinski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 304.

Der k. k. Feldkriegskanzlist Herr Michael Opitz mit Familie, wohnt in der Stadt Nro. 271., kömmt von Brünn.

Der k. k. Fiskalamtsregistrant Herr Andreas Pfrogner mit Familie, wohnt auf dem Kasimir Nro. 121.

Der Herr Johann von Romer mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 482.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 29. April.

Die Wittwe Anna Gurina, 72 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 591.

Die Bürgerin Luzia Nadkainska, 48 Jahr alt, an der Wassersucht, in der Stadt Nro. 389.

Der Bettler Andreas Romianek, 86 Jahr alt, an der Wassersucht, auf dem Kleparz Nro. 174.

Am 1. Mai.

Dem Koch Telersinski sein Weib Katharina, 37 Jahr alt, am Schlagfluß, in der Stadt Nro. 394.

Dem Fleischhauer Mathias Lesniowski sein Sohn Albert, 7 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Kleparz Nro. 270.

Der Laurenz Tschernizki, 9 Jahr alt, an der Abzehrung, auf der Wessola Nro. 221.

Der Bettler Laurenz Fkaschinski, 84 Jahr alt, an der Brustwassersucht, auf dem Sande Nro. 232.

Krakauer Marktpreise vom 3ten Mai 1803.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	7	15	7	—	6	30	6	—
— — Korn —	6	—	5	45	5	30	5	—
— — Gersten —	4	15	4	—	3	45	—	—
— — Haber —	3	22 1/2	3	15	3	7 1/2	3	—
— — Hirse —	11	—	10	30	10	—	9	—
— — Erbsen —	6	—	5	45	5	30	5	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.